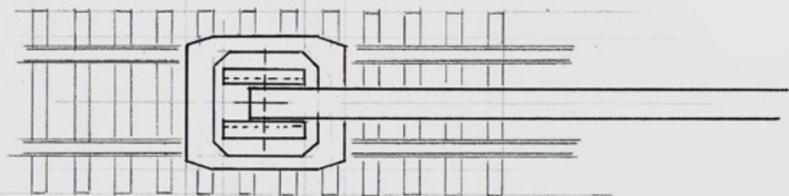
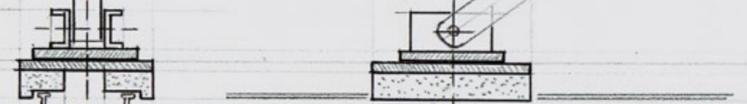


Konstruktionsskizze mit Ansicht vorne,  
Ansicht von der Seite und Aufsicht.



**Kleine Bastelei mit grosser Wirkung**

# Ein Schienenreiniger im Selbstbau

Schienenreinigungsgummi mit schmigelnder Reinigung oder sanft und schonend mit einer Reinigungsflüssigkeit? Ein Dauerthema, das alle Baugrößen und Spurweiten betrifft. Geht es doch darum, mit möglichst wenig Aufwand eine möglichst lang anhaltende Kontaktsicherheit zwischen stromabnehmenden Rädern und dem Schienenprofil herzustellen. Es soll ja nicht nur geputzt, sondern vor allem gefahren werden.

Von Thomas Schmid (Text und Fotos)

**S**chon seit Langem putze ich die Oberkante meiner Gleise mittels Wattestäbchen und 70% Ethanol. Damit werden die Oberflächen perfekt sauber, und die Stromübertragung auf die Lokräder ist wieder einwandfrei. Einziger das Handling mit den Stäbchen ist mühsam.

Daher habe ich mich an den Skizzentext gesetzt und versucht, meinen idealen Schienenreiniger aufzuskizzieren. Herausgekommen ist ein einfacher herzustellendes

Tool. Die Basis bildet eine Platte aus Kunststoff mit zwei Streifen aufgeklebtem Reinigungsfilz von der Firma System Jörger. Diese Pads reinigen schon ohne die Zugabe von Ethanol recht gut. In Verbindung mit dem Alkohol ist es dann aber perfekt! Damit ich auch an schwer zugängliche Stellen komme, habe ich die Platte dreh- und schwenkbar gelagert.

Ein weiterer kleiner Trick ist, die Filze so zu bearbeiten, dass sie auf der Außenseite

etwas hervorsteht. Mittels dieser seitlichen Führungsbacken lässt sich der Reiniger über die Schienen führen, ohne abzgleiten. ↗

## Bezugsquelle

Die Reinigungsfilze erhält man bei der Firma System Jörger  
Dorfstrasse 34 c, DE-82178 Puchheim  
[info@system-joeger.de](mailto:info@system-joeger.de)